

## Zuspruch zu würdigem Wandel und Einheit

E 4:1

Ich **spreche** euch **nun** zu, ich, der **Gebundene** im Herrn, **würdig** zu **wandeln** der **Berufung**, mit <sup>w</sup>der ihr berufen wurdet<sup>p</sup>,

A20.23; 21.11,33

παρακαλῶ οὖν ὑμᾶς ἐγὼ ὁ  
δέσμιος ἐν \*χριστῷ ἀξίως  
περιπατῆσαι τῆς κλήσεως  
ἧς ἐκλήθητε

\*[AB – κυρίῳ]

**nun** – R12.1; G5.1; E5.15; P2.1; K3.5; 1TH4.1 – oft kennzeichnet dieses Wort in den Paulusbriefen den Übergang von der Belehrung zur Praxis.

**zusprechen** – παρακαλέω (*parakaleō*) – ermahnen, ermuntern, trösten (ELB); w. beiseiterufen (DÜ); 1) hinzu-, herbeirufen; 2) ermuntern, ermahnen; 3) bitten; 4) zusprechen; 5) trösten (Sch); 109x im NT, davon allein 54x von Paulus in seinen Briefen und zusätzlich 6x in der Apg. gebraucht = 60x.

Zusprechend oder beiseiterufend trösten, ermahnen, ermuntern, ist Sache der ganzen Gottheit:

2K1.3 – der Gott-**Vater** ist der Gott allen Trostes (Zuspruchs).

P2.1 – im Gott-**Sohn** gibt es Zuspruch.

J14.16; A9.31 – der **Geist** ist als Herr (2K3.18) ein Zusprechender.

J14.26 – vornehmste Aufgabe des Zusprechens ist das Erinnern.

R15.30 – erinnern an Aufgaben.

Hier – erinnern an Verpflichtungen aufgrund unserer Berufung.

R15.4; 1K14.3 – erinnern an Verheißungen.

**Gebundener** – hier u. E3.1; PM1,9 – Paulus war ein Gebundener Christi Jesu, nicht der Römer!

K4.3 – er war gebunden wegen des Geheimnisses des Christus.

PM1,9 – äußerlich ist er im Gefängnis und innerlich ist er ein Gebundener des Christus.

**Berufung** – κλήσις (*klēsis*) subst. 11x – es ist die Berufung des Menschen durch Gott (ESS).

S. bei E1.18 (KK).

**würdig wandeln** – R8.30 – Berufene sind gerechtfertigt und verherrlicht, desh. erhalten sie hier Zuspruch zu würdigem Wandel (vgl. 1TH2.12; 2TH1.11).

E5.15 – sie sollen weise wandeln.

K1.10 – sie sollen des Herrn würdig wandeln.

1TH4.12 – sie sollen wohlständig wandeln.

P1.27 – sie sollen des Evangelium würdig wandeln.

E 4:2

mit aller **Demut** und **Sanftmütigkeit**, mit **Langmut**, einander in **Liebe** ertragend.

A20.19; E4.32; 1P4.8

μετὰ πάσης ταπεινοφροσύνης  
καὶ πραύτητος μετὰ  
μακροθυμίας ἀνεχόμενοι  
ἀλλήλων ἐν ἀγάπῃ

Der Wandel der Berufenen (V.1) vollzieht sich in den nachfolgend genannten Wesensmerkmalen.

**Demut** – ταπεινοφροσύνη (*tapeinophrosynē*) 7x, A20.19; E4.2; P2.3; K2.18,23; 3.12; 1P5.5 – Demut, w. Niedrigkeitsgesamtgesinnung; d.h. in der gesamten Gesinnung von der Niedrigkeit überzeugt und bestimmt; Demut ist eine Denkhaltung höchsten Vermögens (FHB).

1P5.5 – "...Alle aber erweist einander <sup>d</sup>Demut. Weil <sup>d</sup>Gott sich *den* Überheblichen entgegenstellt, *den* Niedrigen aber gibt er Gnade."

**Sanftmütigkeit** – πραύτης (*prautās*) 11x – Gegenteil von Überheblichkeit; aber nicht Schüchternheit, weil jmd. schwach ist, sondern sanft, weil uns die unendliche Kraftquelle Gottes zur Verfügung steht.

M11.29 – "lernt von mir, denn ich bin sanftmütig".

**Langmut** – μακροθυμία (*makrothymia*) 14x – Grimmferne (DÜ); μακρος (*makros*) fern; θυμος (*thymos*) Grimm, Verlangen.

Geduld ist Mangelware in unserer Zeit, lassen wir uns, vor allem bei geistlichen Dingen, nicht hetzen.

Hier u. K3.12,13 – wir dürfen mit Langmut einander in Liebe ertragen (vgl. 1TH5. 14).

**Liebe** – ἀγάπη (*agapē*) – s. bei E3.17 u. 5.2 (KK).

1K13.7 – "...alles deckt sie zu, alles glaubt sie, alles erwartet sie, alles erträgt sie."

---

E 4:3  
Befleißigt euch, die **Einheit des Geistes** zu **hüten** in dem <sup>zS</sup>**Band des Friedens**.

J17.23

σπουδάζοντες τηρεῖν τὴν ἐνότητα τοῦ πνεύματος ἐν τῷ συνδέσμῳ τῆς εἰρήνης

**Einheit** – ἐνότης (*henotās*) 2x, E4.13 – die Einheit, Einigkeit (Sch).

**Einheit des Geistes** – E4.4; P1.27 – für die Glieder der ἐκκλησία (*ekklāsia*) gibt es nur einen Geist, in dem sie miteinander feststehen sollen.

R15.5,6 – auch gilt für sie: "...auf dasselbe zu sinnen *untereinander*, Jesus Christus gemäß, <sup>6</sup> auf dass ihr einmütig mit einem Munde den Gott und Vater unseres <sup>d</sup>Herrn Jesus Christus verherrlicht."

Hier u. E4.13 – das kann nicht bedeuten, dass in allen Lehrfragen alle absolut der gleichen Meinung sind, sondern m. E. geht es um die Einheit des Geistes in der Treue (Glauben) zu Christus.

S. dazu auch 1K1.10 KK-Band 7a.

**hüten** – τηρέω (*tāreō*) – im Auge haben, aufmerken; dah. 1) beobachten, genau befolgen; 2) bewachen; 3) eine Sache oder Person zu bewahren suchen; 4) aufbewahren (Sch).

**Band** – σύνδεσμος (*syndesmos*) – w. Zusammenbindendes (DÜ); das Band, die Fessel (Sch).

**Band des Friedens** – K3.14 – ohne die Liebe hält auch das Band des Friedens nicht, denn: "Aber auf all diesen *schlüpfet* in die Liebe, die Zusammenbindendes der Vollendung ist." (DÜ)

1K13.1-3,13 – weil ohne die Liebe alles nichts ist. Sie ist die größte von den Bleibenden.

---

E 4:4  
**Ein Leib** und **ein Geist**, wie ihr auch berufen wurdet<sup>p</sup> in **ein** **er Erwartung** eurer Berufung;

K3.15; P1.27

ἐν σώμα καὶ ἐν πνεύμα καθὼς καὶ ἐκλήθητε ἐν μιᾷ ἐλπίδι τῆς κλήσεως ὑμῶν

**ein Leib** – R12.5 – die Vielen sind **ein** Leib.

1K12.12 – der **ein** Leib ist Christus.

1K10.17 – dargestellt wird dies beim Herrenmahl.

1K12.13 – alle sind hinein in den einen Leib getauft. Dies geschah nicht mit Wasser, sondern sowohl am Pfahl auf Golgatha bei der Taufe in den Tod (R6.3) als auch später mittels des Geistes (M3.11).

E2.16 – weil ER "...die beiden in **ein** **m** Leib dem Gott veränderte durch den Pfahl, so die Feindschaft in ihm umbringend."

**ein Geist** – 1K6.17 – "Der aber, der dem Herrn anhängt, ist **ein** Geist *mit ihm*."

E2.18 – für alles Getrennte gilt seitdem: "...dass wir <sup>d</sup>beide durch ihn <sup>d</sup>Hinzuführung haben in **ein** **m** Geist zu dem Vater.

1K12.4 – auch alle Gnadengaben werden durch den **ein** **e**n Geist gewirkt.

E1.13 – sowie die Versiegelung der Glaubenden.

**ein** **e** **Erwartung** **der** **Berufung** – 1T1.1; K1.27 – die **ein** **e** **Erwartung** ist der Christus.

1P1.3 – es ist desh. eine lebende Erwartung.

E1.18 – Paulus betet darum, dass wir: "*als* Erleuchtetwordene

bezüglich der Augen unseres <sup>d</sup>Herzens, <sup>h</sup>d ... wahrnehmen, welche die Erwartung seiner <sup>d</sup>Berufung ist, welcher der Reichtum der Herrlichkeit seines <sup>d</sup>Erbes in den Heiligen."

E 4:5  
**Ein Herr, ein Glaube, eine Taufe,**

L2.11; EH19.16; H11.1 (KK)

εἷς κύριος μία πίστις ἓν βάπτισμα

E 4:6  
**ein Gott und Vater** aller, der über allen und durch alle und in allen *ist*.

5M6.4; MK12.29; MA2.10; 1T2.5

εἷς θεὸς καὶ πατὴρ πάντων ὁ ἐπὶ πάντων καὶ διὰ πάντων καὶ ἐν πᾶσιν

**ein Herr** – 1K8.6 – der eine Herr ist Jesus Christus. Das ist jedoch kein Widerspruch zu der Tatsache, dass Vater, Sohn und Geist diesen Titel gemeinsam haben (s. u. unter ein Gott und Vater).

- EH11.15 – der Vater ist Herr.
- K3.23,24 – der Sohn ist Herr.
- 2K3.18 – der Geist ist Herr.

1K12.3; 1J4.3 – den Herrn zu benennen gibt der Geist.

A2.36 – Gott hat Ihn zum Herrn gemacht.

J13.13 – Christus selber bestätigt dies.

**Treue / Glaube** – πίστις (*pistis*) – kann auch mit Treue oder Vertrauen übersetzt werden. Wer glaubt, vertraut Gott und hält IHN für treu; s. bei G2.16 (KK).

**ein Glaube / Treue** – 2K4.13 – die ἐκκλησία (*ekklesia*) hat gemeinsam den einen Geist der Treue / des Glaubens.

R3.22,26 – es ist die "...Treue Jesu Christi hinein in alle, die glauben", und "...aus *der* Treue Jesu *ist*" Rechtfertigung.

G2.16 (KK) – es ist die Treue Jesu, aufgrund welcher unsere Treue / Glaube erst möglich wird (vgl. P3.9 [KK]).

S. dazu bei E4.3,13 (KK) die Einheit des Geistes und des Glaubens / der Treue betreffend.

**ein Taufe** – s. dazu im Anhang das Thema: "Die eine Taufe".

**ein Gott und Vater** – 1K8.6 (KK) – "...so *ist* jedoch *für* uns nur ein Gott, der Vater, aus <sup>w</sup>dem das All *ist* und wir hinein in ihn, und ein Herr, Jesus Christus, durch <sup>w</sup>den das All *ist* und wir durch ihn."

J5.19,30; 8.28; 14.10 – die Einheit der Gottheit ist gegeben, weil der Sohn als Herr nichts von sich aus tut, sondern das, was der **Vater** will.

J1.1; EH19.13 – der Sohn ist das Wort, und damit der ausführende Teil der Gesamt-Gottheit (vgl. J10.38).

J16.13-15 – die Einheit der Gesamt-Gottheit ist außerdem gegeben, weil der Geist nur vom Sohn nimmt.

1K12.4-6: KK-Band 7a	<b>derselbe Geist</b> <i>Gaben</i> Geist	<b>derselbe Herr</b> <i>Dienste</i> Sohn	<b>derselbe Gott</b> <i>Wirkungen</i> Vater
-------------------------	--	--	---

1K15.28 – am Ziel der Heilsgeschichte ist alles göttlich, Licht und Liebe, da ER allen alles sein wird.

---

#### Die Gaben des Hinab- und Hinaufgestiegenen

---

E 4:7  
Einem jeden aber *von* uns wurde die **Gnade** gemäß dem **Maß** der **Schenkgabe** des Christus gegeben.

E3.8; 2P3.18

ἐνὶ δὲ ἑκάστῳ ἡμῶν ἐδόθη ἡ χάρις κατὰ τὸ μέτρον τῆς δωρεᾶς τοῦ χριστοῦ

**Gnade** – R12.3 – die Gnade und der Glaube sind Zuteilungen Gottes nach Maß: "Denn ich sage durch die mir gegebene <sup>d</sup>Gnade jedem, der unter euch ist, nicht über *das hinaus zu* sinnen, vorbei an dem, <sup>w</sup>was zu sinnen nötig ist, sondern *darauf zu* sinnen, <sup>h</sup>dass er vernünftig sei, wie <sup>d</sup>Gott einem jeden *das Maß des Glaubens* zuteilte."

2K9.15 – Gnade ist ein unbeschreibliches Geschenk: "Gnade *ist* dem Gott *aufgrund* seiner <sup>d</sup>unbeschreiblichen *Schenkgabe*." Die größte und zugleich unbeschreibliche Schenkgabe Gottes ist Christus selbst als die Gnade in Person: "Denn auferschieden *ist*

die Gnade des Gottes rettungbringend allen Menschen." (T2.11; vgl. R5.15)

S. a. "Die Gnade" im Anhang unter Kurz-Bibelthemen.

**Maß** – 2K10.13 – Gott ist der Gott des Maßes [ὁ θεὸς μέτρου (*ho theos metrou*)].

**Schenkgabe** – δωρεά (*dōrea*) 11x subst. – das Geschenk (Sch).

Damit verwandt sind:

δωρέομαι (*dōreomai*) 3x verb. – schenken;

δῶρον (*dōron*) 19x subst. – Geschenk, Opfer;

δῶρημα (*dōrāma*) 2x subst. – Geschenk.

R12.6 – der Geist gibt unterschiedliche [διάφορος (*diaphoros*) w. durchtragende] Gnadengaben.

1P4.10 – "So wie ein jeder *eine* Gnadengabe empfing, dient *damit*<sup>h</sup> einander als ideale Verwalter *der* vielfältigen Gnade Gottes."

E 4:8

Darum sagt er: *Der Hinaufgestiegene*<sup>h</sup> in die Höhe, **nahm Gefangenschaft gefangen** und **gab** den Menschen **Gaben**.

διὸ λέγει ἀναβάς εἰς ὕψος ἠχμαλώτευσεν αἰχμαλωσίαν \* ἔδωκεν δόματα τοῖς ἀνθρώποις

\*[x<sup>c</sup>B, byz – καὶ]

**Hinaufgestiegener** – ἀναβάς (*anabas*, hier *part.ao.a.* von *anabainō*).

1T3.16 (KK) – Er wurde "hinaufgenommen in Herrlichkeit".

P2.9-11 – ER wurde überaus hoch erhöht (vgl. J17.5).

E1.20,21 – über jedem Namen und über alle Autoritäten.

E4.10 – um alles (τὰ πάντα [*ta panta*]) zu vervollständigen.

**Gefangenschaft gefangen nehmen** – hebr. שְׁבִי [SchöBhiJ] von הִשְׁבִּי — Wegführung der im Krieg Gefangenen (WG); hier ein Hebraismus vgl. RC5.12:

[ [ שְׁבִי הִשְׁבִּי ]  
[Gefangenes dein gefangen führe und ] ← (*Leserichtung*)

E 4:9

Aber das: "Er stieg **hinauf**", was ist es, wenn nicht, dass er auch **hinabstieg**<sup>h</sup> in die unteren Teile der Erde?

τὸ δὲ ἀνέβη τί ἐστὶν εἰ μὴ ὅτι καὶ κατέβη \* εἰς τὰ κατώτερα μέρη τῆς γῆς

\*[x<sup>c</sup>B, byz – πρῶτον]

EH1.18; K2.15 – Er hat die Schlüssel des Todes und Hades, und hat alle Anfänglichen und Autoritäten entwaffnet.

Hier u. LB68.19(18) – desh. konnte Er die Gefangenschaft gefangenführen.

H12.1; A1.9 – so konnte Ihn eine Wolke von Zeugen begleiten.

M27.52,53 – das "Hinaufnehmen" der ἐκκλησία (*ekklāsia*) begann somit nach Seiner Auferstehung.

Paulus zitiert hier aus LB68.19(18) und der Quelltext zeigt folgende chronologische Abfolge:

- "Du *steigst* hinauf zur Höhe,
- *führst* Gefangenschaft gefangen,
- nimmst (*empfangst*) Gaben (*von Gott*) *inmitten der Menschen*".

E 4:10

Der **Hinabgestiegene** selbst ist auch der **Hinaufgestiegene** oben über all die Himmel, auf dass er **das All vervollständige**.

ὁ καταβάς αὐτός ἐστιν καὶ ὁ ἀναβάς ὑπεράνω πάντων τῶν οὐρανῶν ἵνα πληρώσῃ τὰ πάντα

*Der Hinauf- und Hinabstieg könnte sich daher wie folgt ereignet haben:*

1. Vers 8 nach der Auferstehung ist ER hinaufgestiegen und hat beim Vater Sein Blut in das obere Heiligtum gebracht (vgl. J20.17 [Maria durfte Ihn desh. noch nicht anfassen]; H9.12 [vorher wäre Er nicht handlungsbevollmächtigt gewesen, weil der Kaufpreis noch nicht bezahlt war]).
2. Vers 9 danach stieg er hinab und hat u. a. den Geistern der "einst ungehorsamen *Menschen* in den Tagen Noahs" im Gefängnis gepredigt (1P3.19).
3. Vers 10 danach ist er hinaufgestiegen "über all die Himmel auf dass er das All vervollständige". Dies war nach 40 Tagen (A1.3,11; 1P3.22).

**gab Gaben** – dies geschah in Verbindung mit:

- dem heiligen Geist als Zusprecher (J14.28,29; 15.26; 16.7,13; J20.22).
- verschiedenen Diensten (E4.11).
- verschiedenen Gnadengaben (1K12.4).

**hinauf / hinab** – hier – der Hinaufstieg erfordert zuvor den Hinabstieg. Ohne dass man hinabsteigt geht es nicht hinauf.

**Hinabgestiegener** – καταβάς (*katabas*, hier *part.ao.a.* von *katabainō*).

**das All / die Alle** – τὰ πάντα (*ta panta*) – s. bei E3.9 (KK).

**das All vervollständigen** – 1K15.28 – wenn das All vervollständigt ist, ist Gott allen alles.

1T6.13 – weil Gott "der Lebenmachende" (a. Hs. Lebenzeugende) das All" ist.

E 4:11

Und **er selbst gibt** die *einen als Apostel*, die *anderen aber als Propheten*, die *anderen aber als Evangelisten*, die *anderen aber als Hirten und Lehrer*,

A13.1; 21.8; 20.28; EH18.20; 21.14; JD17; JR3.15

καὶ αὐτὸς ἔδωκεν τοὺς μὲν ἀποστόλους τοὺς δὲ προφήτας τοὺς δὲ εὐαγγελιστὰς τοὺς δὲ ποιμένας καὶ διδασκάλους

**er selbst gibt** – 1K12.5 – der selbe Herr gibt: "...*unterschiedliche* Zuteilungen *von* Diensten."

1K12.28 – "Und welche – so ist es – setzte <sup>d</sup>Gott in der Versammlung ein *als*: erstens Apostel, zweitens Propheten, drittens Lehrer,..."

1K12.29 – doch nicht alle haben dieselben Fähigkeiten (vgl. R12.7).

**Apostel, Propheten** – E2.20 – sie sind Grundlage der ἐκκλησία (*ekkläsia*) [s.a. die Abhandlung bei 1T1.1 {KK-Band 9}].

E3.3-6 – den Aposteln und Propheten des 1.Jh. wurde das Geheimnis des Christus, die Nationen betreffend, enthüllt.

A20.20 – daher war es ihre Aufgabe, den ganzen Ratschluss Gottes zu verkünden (vgl. A5.20,21, 40-42; 11.20-26; 2T4.2; Propheten vgl. A11. 27-30).

**Evangelist** – εὐαγγελιστής (*euangelistās*) 3x, A21.8; 2T4.5.

R10.14,15 – "Wie sollten sie sich daher auf *den* berufen, <sup>h</sup>an den sie nicht glauben? Wie aber sollten sie *dem* glauben, *von* <sup>w</sup>dem sie nicht hören? Wie aber werden sie hören ohne Heroldenden? Wie aber sollten sie herolden, wenn sie nicht abgesandt werden<sup>p</sup>?"

E1.13 – Verkündigung, verbunden mit "hören", ist in der Regel der Anfang des Glaubensweges, bis hin zur Versiegelung mit dem heiligen Geist.

L2.11 – das Evangelium des Evangelisten beginnt mit der Vermittlung der einfachen Erkenntnis des Retters, Jesus.

1K15.22-28 – die **Hirten und Lehrer** führen dann weiter bis hin zu den komplexen Zusammenhängen der letzten Ziele Gottes.

**Hirten und Lehrer** – JK3.1 – Lehrer zu sein ist eine große Verantwortung.

H13.20 – der "große Hirte" ist Christus selber (vgl. 1P2.25).

## Die Erbauung und das Wachstum des Leibes

E 4:12

zu der **Zurüstung** der Heiligen <sup>h</sup>für das **Werk des Dienstes**, <sup>h</sup>für **die Erbauung des Leibes** des Christus,

E2.21; 1P2.5

πρὸς τὸν καταρτισμὸν τῶν ἁγίων εἰς ἔργον διακονίας εἰς οἰκοδομὴν τοῦ σώματος

**Zurüstung** – καταρτισμός (*katartismos*) 1x – Einrenkung der Glieder, a. d. Zurüstung (BW); gemäßige Anpassung (FHB); *κατάρτισις* (*katartisis*) 1x, die Einrichtung, die Vervollkommnung (Sch); gemäßiges Anpassen (FHB).

Zit. PROPHEB 3/303: "Die gemäßige Anpassung wird hellenisch mit KAT-ARTISMO'S wiedergegeben, worin man von dem Wortteil KAT- her eine allbezügliche Anpassung und von ARTISMO'S her eine in jeder Beziehung artistische Ausbildung sehen kann. Ein Artist bedarf einer sehr intensiven Ausbildung und eines ständigen Trainings. Die Gegebenheit, dass die Ausbildung alle Lebensbereiche umfasst, lässt ihren außerordentlichen

τοῦ χριστοῦ

Umfang sichtbar werden."

**Werk** / Gewirktes - ἔργον (*ergon*) – 1) die Tat, die Handlung, 2) die ganze Arbeit eines Berufes, 3) das Produkt des Handelns, das Gemachte (vgl. unser "Kunstwerk"), z.B. R14.20 (τὸ ἔργον τοῦ θεοῦ) was Gott gewirkt hat (Sch).

**Erbauung des Leibes** – E4.15,16 – aus dem Haupt, Christus, wächst der Leib hinein in seine Erbauung in Liebe.

[ἐξ οὗ πᾶν τὸ σῶμα ... αὖξ... εἰς οἰκοδομὴν ἑαυτοῦ ἐν ἀγάπῃ ]  
[aus dem all der Leib ...wächst... hinein in Erbauung seine in Liebe ]

2K12.19 – alles, was Paulus tut, soll der Erbauung der ἐκκλησία (*ekklesiā*) dienen (vgl. E4.29).

[τὰ δὲ πάντα ἀγαπητοί ὑπὲρ τῆς ὑμῶν οἰκοδομῆς ]  
[die(s) aber alle(s) Geliebte für die eure Erbauung ]

2K13.10 – zu diesem Zweck hat er seine Autorität (ἐξουσία [*exousia*]) erhalten (vgl. 2K10.8).

1K14.26 – Erbauung des Leibes geschieht auch unter Mitwirkung der einzelnen Glieder: "...Wann *immer* ihr zusammenkommt, hat jeder *einen* Psalm, hat *eine* Lehre, hat *eine* Enthüllung, hat *eine* Zunge, hat *eine* Übersetzung; alles werde zur Erbauung."

E 4:13

bis wir <sup>d</sup>alle hingelangen <sup>h</sup>in die **Einheit des Glaubens** und der **Erkenntnis** des Sohnes <sup>d</sup>Gottes, <sup>h</sup>in *den vollendungsgemäßen* Mann, <sup>h</sup>in *das* Vollmaß des Wuchses der **Vervollständigung des Christus**;

2P3.18; 1J5.20; K2.2

μέχρι καταστήσωμεν οἱ πάντες εἰς τὴν ἐνότητα τῆς πίστεως καὶ τῆς ἐπιγνωσεως τοῦ υἱοῦ τοῦ θεοῦ εἰς ἄνδρα τέλειον εἰς μέτρον ἡλικίας τοῦ πληρώματος τοῦ χριστοῦ

**Einheit** – ἐνότης (*henotās*) 2x, E4.3 – die Einheit, Einigkeit (Sch).

**Einheit des Glaubens** – hier u. 1K12.19 – so, wie die Einheit des Leibes nicht in der Gleichheit der Glieder besteht, sondern in deren Treue zu ihrem Haupt, so ist die Einheit des Glaubens / der Treue nicht die Einigkeit in allen Lehrfragen, sondern die Einigkeit in Bezug auf die Treue zum Haupt Christus, dessen Vervollständigung (πληρώματος τοῦ χριστοῦ [*plērōmatos tou christou*]) jeder einzelne in der ἐκκλησία (*ekklesiā*) ist.

E4.3 – die Einheit des Geistes (dieses Geistes der Treue) ist zu hüten.

P2.5 – es geht um die Gesinnung des Christus.

**Erkenntnis** – ἐπίγνωσις (*epignōsis*) 20x, davon 16x bei Paulus, R1:28; 3:20; 10:2; E1:17; E4:13; P1:9; K1:9,10; 2:2; 3:10; 1T2:4; 2T2:25; 3:7; T1:1; PM6; H10:26 – s. Miniexkurs bei 1K1.5 KK-Band 7a.

Zit. WOKUB: "Wissen, mit dem man sich eingemacht hat und das sich daher lebensmäßig auswirkt."

2P1.8 – "Denn *sind* diese *\*Zuvorgenannten* bei euch vorhanden und zunehmend, stellen sie *euch* nicht *als* unwirksam aber *auch* nicht unfruchtbar hinein in die Erkenntnis unseres <sup>d</sup>Herrn Jesus Christus."

\*("diese *Zuvorgenannten*" – s. die Stufenleiter bei E1.15).

**vollendungsgemäß** – τέλειος (*teleios*) 19x adj. – (Zur Worterklärung und zu Unterscheidungen s. bei 1K1.8 KK-Band 7A.)

P3.13-16 – *vollendungsgemäß* werden heißt zielorientiert zu leben. Der Blick des *vollendungsgemäßen* Menschen geht nach oben!

E4.14 – *Vollendungsgemäße* (Zielorientierte) werden nicht von jedem Wind der Belehrung umhergetrieben.

1K2.6 – *Vollendungsgemäße* unterliegen nicht der Weisheit dieses Kosmos.

K1.28 – das Ziel für jeden Menschen ist, *vollendungsgemäß* (τέλειος [*teleios*]) zu werden.

**Vervollständigung** – πλήρωμα (*plērōma*) – das, womit etwas erfüllt wird, die Ausfüllung, Füllung (Sch); das, was vollständig macht, das Füllstück M9.16; MK2.21 (BW).

**Vervollständigung des Christus** – E1.23 – die Vervollständigung

des Christus ist seine ἐκκλησία (*ekkläsia*)! Wir lesen: "...welche sein <sup>d</sup>Leib ist, die Vervollständigung dessen, der das All in allem vervollständigt."

E4.12-16 – weil der Leib ein wachsender ist.

K1.19 – es gefiel Gott in Christus alle Vervollständigung wohnen zu lassen.

K2.9 – diese ist die Vervollständigung der Gottheit.

E 4:14

auf dass wir nicht mehr **Unmündige** seien, **Hin- und Hergeworfene** und **Umhergetragene** von jedem Wind der Belehrung in der **Arglist** der Menschen, in **ihrer Fähigkeit alles zu wirken** zu der **Methode** des Irrtums *hin*.

JJ57.20; K2.8,18

ἵνα μηκέτι ὦμεν νήπιοι κλυδωνιζόμενοι καὶ περιφερόμενοι παντὶ ἀνέμῳ τῆς διδασκαλίας ἐν τῇ \*κυβία τῶν ἀνθρώπων ἐν πανουργία πρὸς \*\*τὴν μεθοδίαν\*\* τῆς πλάνης

\*[A – κυβεία]

\*\*[A – τὰς μεθοδίας, NA27, MT – τὴν μεθοδείαν]\*\*

**unmündig** – νήπιος (*nāpios*) 15x adj. – 1) das kleine Kind, unmündig, 2) übertr. auf den Verstand, unerfahren, ungelehrt, unverständlich (Sch).

1K3.1 – Unmündige sind ungeistlich und fleischlich gesinnt (aber trotzdem in Christus!).

H5.13 – das Ernährungskennzeichen des Unmündigen ist sowohl buchstäblich als auch im übertragenem Sinn die Milch.

**hin- und herwerfen** – κλυδωνίζομαι (*klydōnizomai*) 1x – von den Wogen umhergeworfen werden (Sch).

JK1.6 – "Er bitte aber im Glauben, nicht eines *zweifeln* beurteilend; denn der *zweifeln* Beurteilende gleicht *dem* Wellenschlag *des* Meeres, vom Wind *getrieben* und *umhergeschleudert*."

**umhertragen** – περιφέρω (*peripherō*) 3x – 1) im Akt. herumtragen, herzubringen; 2) im Pass. sich hin- und hertreiben lassen, sich fortreißen lassen (Sch).

H13.9 – "Werdet nicht weggetragen (*imp.pr.pass.* v. παραφέρω [parapherō]) *durch* mancherlei und fremde Lehren! Denn *es ist* ideal, *dass* das Herz *in der* Gnade bestätigt *ist*, nicht *in* Speisen, in denen die *danach* Wandelnden keinen Nutzen haben."

**Arglist** – κυβεία (*kybeia*) 1x – das Würfelspiel, dann übertr. (wegen der dabei vorkommenden Betrügereien) der Trug, die Arglist (Sch).

**Fähigkeit alles zu wirken** – πανουργία (*panourgia*) 5x subst.; πανοῦργος (*panourgos*) 1x adj. 2K12.16 – die List, die Schelmerei, die Tücke; einer, der alles zu tun imstande ist, sowohl in gutem Sinn zu jedem Geschäft tüchtig, ... als auch im bösen Sinn listig, schlau, betrügerisch (Sch); zu allem Werk fähig (ESS); ein Wirken, das die normalen Schranken durchbricht ... die Fähigkeit, auch in einen feindlichen Machtbereich hineinzuwirken (WOKUB 77)

1P2.1 – das ist nicht die Lebensweise der ἐκκλησία (*ekkläsia*).

**Methode** – μεθοδεία (*methodeia*) 2x, E6.11 – (von μετά [meta, mit, nach] und ὁδός [hodos, Weg], nachgehen, verfolgen), die Arglist, der arglistige Kunstgriff (Sch).

E6.11 – zu beirren, ist die Methode des Diabolos, desh. brauchen wir die Gesamtrüstung (πανοπλία [panoplia]) Gottes (vgl. 2K2.11).

Anmerkung:

Durch von Geistern gesteuerte wissenschaftliche, religiöse und traditionelle Ideologien, haben Menschen den Irrtum zur Methode erhoben (vgl. 2K11.14,15; K2.8; 2TH2.9).

E 4:15

Als **Wahrseiende** aber in Liebe sollten wir **die alle** zum **Wachsen bringen** hinein in ihn, "der das **Haupt ist, Christus**."

**wahr** – ἀληθεύω (*alātheuō*) 2x, G4.16 – die Wahrheit sagen, wahrhaftig sein, wahr sein gegen Jemanden (Sch).

Hier – wahr zu sein ist ein "Markenzeichen" der ἐκκλησία (*ekkläsia*).

LB32.2; 2J1.3; 1P1.22; 2P3.18

ἀληθεύοντες δὲ ἐν ἀγάπῃ  
αὐξήσωμεν εἰς αὐτὸν τὰ  
πάντα ὅς ἐστιν ἡ κεφαλὴ  
χριστός

J14.17 – die ἐκκλησία (*ekkläsia*) kennt den Geist der Wahrheit, der in ihr bleibt;

1J4.6 – denn der Geist der Wahrheit kennzeichnet die, die IHM gehören.

G4.16 – um "wahr zu sein" hat Paulus sogar mögliche Nachteile in Kauf genommen.

1K1.22,23; 2K4.5; E3.8 – er hat die wesenhafte Wahrheit, den Christus, verkündigt.

**die alle / das All** – τὰ πάντα (*ta panta*) – s. bei E3.9 (KK).

**wachsen** – αὐξάνω (*auxanō*) 23x – a) transit. vermehren, wachsen machen; b) intr. wachsen, ebenso sinnlich, von Kindern Pflanzen u. a., als auch in geistigem Betracht (Sch); hier als *konj. ao. a.* wrtl.: "...wachsen *machen* hinein in ihn die Alle".

J3.11 – das Zeugnis der Wahrheit wird den wachsen *machen*, der es annimmt (vgl. 1J1.3; 5.6-12).

**Haupt** – κεφαλὴ (*kephalä*) – s. bei E1.22 (KK).

**Christus ist Haupt** – 1K11.3 – jeder hat ein Haupt über sich. Christus ist sogar das Haupt jeden Mannes, auch jedes ungläubigen (vgl. K1.16,17; 2.10; M28.18; H2.8).

Hier u. E1.22,23; 5.23; K1.18 – ebenso ist Er das Haupt der ἐκκλησία (*ekkläsia*).

P2.10,11 – Christus wird nach dem Gericht von allen als Haupt anerkannt.

1T4.9-11; 2.3,4; 1K15.22,28 – dies ist so, weil Gott alle rettet (d.h. durch Gericht und Gnade zur Vollendung bringt).

Zit. HL: "Das Wachsen der Gemeinde ist ein Dienst am All, damit dieses aufgehauptet werde in dem Christus. Die Übersetzung "in allem", also adverbial, ist zu matt und entspricht nicht dem großen Zusammenhang. "In ihn hinein", das ist die Richtung, das Ziel. Nicht nur zu ihm hin, sondern in ihn, in seine Hauptschaft hinein... Das Haupt ist hier... das Allumfassende, das All in sich Einschließende."

E 4:16

Aus <sup>w</sup>ihm wird<sup>p</sup> der ganze **Leib** **zusammengefügt** und **zusammengebracht** durch jedes **unterstützende Gelenk**, gemäß *der Innenwirkung* im Maß eines jeden Teiles das **Wachstum** des Leibes *zu* **veranlassen** <sup>h</sup>zu seiner **Erbauung in Liebe**.

E2.21

ἐξ οὗ πᾶν τὸ σῶμα  
συναρμολογούμενον καὶ  
συμβιβάζόμενον διὰ πάσης  
ἀφῆς τῆς ἐπιχορηγίας κατ'  
ἐνέργειαν ἐν μέτρῳ ἐνὸς  
ἐκάστου μέρους τῆν αὐξῆσιν  
τοῦ σώματος ποιεῖται εἰς  
οἰκοδομὴν αὐτοῦ ἐν ἀγάπῃ

\*[AB – ἑαυτου]

**Leib** – σῶμα (*sōma*) 142x – Körper (KNT).

*Der Leib stellt sich vielfach dar:*

- K1.22; H10.10; 1P2.24 – der "Opfer"-Leib des Herrn, i.V.m. dem Geschehen auf Golgatha (vgl. M26.12; 27.58,59).
- 1K10.16; 11.24 – das Brot als Symbol des Leibes.
- E1.22,23; 4.4,12 – die ἐκκλησία (*ekkläsia*) als Leib [vgl. K1.24].
- P3.21 – der Leib der Herrlichkeit.

**zusammenfügen** – συναρμολογέομαι (*synarmologeomai*) 2x, E2.21 – aus ἄρμος (*harmos*) die Fuge, das Gelenk und λέγω (*legō*) zusammenlegen, sammeln, zählen, rechnen, sprechen, desh. eng, genau zusammenfügen (Sch).

**zusammenbringen** – συμβιβάζω (*sybibazō*) – 1) zusammenführen, zusammenbringen; 2) Jemanden zur gleichen Meinung führen; daher auch 3) unterweisen, lehren; 4) zusammenstellen, vergleichen; dann aus der Vergleichung schließen, folgern, vermuten (Sch).

1K12.25 – zusammenbringen und -fügen sollte Spaltungen verhindern.

1P2.5 – die "lebenden Steine" werden (*pass.!*) wie bei einem Bau eng zusammengefügt.

E2.20-22 – die ἐκκλησία (*ekkläsia*) wird<sup>p</sup> auf der von Gott bereiteten Grundlage aufgebaut (*ao.pass.*).

**Innenwirkung** – ἐνέργεια (*energeia*) 8x – die Wirksamkeit, die



Tätigkeit (Sch).

E1.19 – wir sollten erkennen: "...welche die überragende Größe seiner <sup>d</sup>Vermögenskraft ist hinein in uns, die Glaubenden, gemäß der **Innerwirkung** der Haltekraft seiner <sup>d</sup>Stärke."

**unterstützen** (*eigentl. subst.*) – ἐπιχορηγία (*epichorägia*) 2x, P1.19 – die Darreichung, Handreichung, Unterstützung (Sch); das Wort bedeutet soviel wie das Ehrenamt eines Chorführers, der freiwillig die Kosten für einen Chor beim griechischen Theater übernahm (HL); chormäßige Daraufleitung (DÜ).

**Gelenk** – ἄφή (*haphä*) 2x, K2.19 – die Verbindung, das Gelenk (Sch).

**Wachstum** – K2.19 – der Leib wächst das Wachstum Gottes.

**veranlassen / tun / machen** – ποιέω (*poieō*) – hier als *ind.pr.med.*, im Sinne von *inf. pr. αὔξανεσθαι* (*auxanesthai*, *wachsen zu lassen*) zu veranlassen, anzustiften (Sch).

**Erbauung in Liebe** – 1K8.1 – "...Die Kenntnis bläht auf, die Liebe aber erbaut."

---

### Der Wandel der Nationen

---

E 4:17

Dies nun sage und **bezeuge** **ich** im Herrn, *dass* ihr nicht mehr wandelt, so, wie auch die **Nationen wandeln** in der **Eitelkeit** ihres <sup>d</sup>Denksinns;

1TH4.1,2; R12.2

τοῦτο οὖν λέγω καὶ μαρ-  
τύρομαι ἐν κυρίῳ μηκέτι  
ὑμᾶς περιπατεῖν καθὼς καὶ  
τὰ ἔθνη περιπατεῖ ἐν  
ματαιότητι τοῦ νοῦς αὐτῶν

**ich bezeuge** dass... – hier – offensichtlich hatten die Epheser einen Wechsel im Wandel vollzogen.  
1TH1.6-9; 4.1 – wie es Paulus auch von anderen bezeugen konnte.

*Zit. HL:* "Das "nicht mehr" betont den radikalen Umschwung im Leben der Epheser vom Einst zum Jetzt (Kap. 2.2)."

**nicht mehr** – 1K6.11; E2.3; K3.7,8 – einst lebten auch wir wie die Nationen.

**Nationen wandeln** – 1P4.3 – "Denn es ist genug für euch die vorübergegangene Zeit den Beschluss der Nationen vollführt zu haben, *indem ihr euch* ergehen liebet in Ausschweifungen, Begierden, Weinorgien, übertriebenen Gelagen, Trinkereien und unerlaubten Götzendiensten."

**Eitelkeit** – ματαιότης (*mataiotäs*) 3x, R8.20; 2P2.18 – Nichtigkeit, geschwollene, nichtige Rede (ELB); Vergänglichkeit, Nichtigkeit, stolze Worte, hinter denen nichts ist (LU); Eitelkeit (DÜ, KNT, PF). Die Wortgruppe μάταιος (*mataios*) kommt im NT 12x vor - A14:15; R1:21; 8:20; 1K3:20; 15:17; E4:17; 1T1:6; T1:10; 3:9; JK1:26; 1P1:18; 2P2:18.

R1.21 – Paulus spricht von den Nationen, dass: "...sie, <sup>d</sup>Gott ken-  
nend, *ihn* nicht als Gott verherrlichten oder ihm dankten, sondern in  
ihren Überlegungen **eitel** wurden und ihr <sup>d</sup> unverständiges Herz  
verfinstert wurde."

**Denksinn** – νοῦς (*nous*) 24x – Sinn, Denksinn (KNT); Denksinn, Denkvermögen (HL); Denken (FHB); Vernunft, Verstand, Sinn (TBL).

E 4:18

*die* **verfinstert** worden sind *in* der **Denkart**, **entfremdetwor-**  
**den** dem Leben <sup>d</sup>Gottes wegen der **Unkenntnis**, die in ihnen ist, wegen der Verstockung ihrer <sup>d</sup>Herzen,

**verfinstert** – J3.19 – obwohl das Licht zu den Menschen kam, lieben sie die Finsternis mehr.  
A26.17,18 – die "Licht-Predigt" kann unter Einfluss des Heiligen Geistes diesen Zustand bei den Menschen ändern.

**Denkart** – διάνοια (*dianoia*) – Denkkraft, Denkart, Gesinnung (Sch).

1TH4.5; JK4.4

ἐσκοτωμένοι τῇ διανοίᾳ  
ὄντες ἀπηλλοτριωμένοι τῆς  
ζωῆς τοῦ θεοῦ διὰ τὴν  
ἄγνοιαν τὴν οὖσαν ἐν  
αὐτοῖς διὰ τὴν πώρωσιν  
τῆς καρδίας αὐτῶν

**entfremden** – ἀπαλλοτριῶ (*apallotrioō*) 3x – perf. pass., fremd machen, entfremden; im Pass. fremd werden (Sch).

E2.12 – auch die Epheser waren einst: "...in jener <sup>d</sup>Frist getrennt von Christus, **Entfremdete**<sup>p</sup> vom <sup>d</sup>Bürgerrecht <sup>d</sup>Israels und Fremdlinge *betreffe*s der Bündnisse der Verheißung; *ihr* hattet keine Erwartung und *wart* ohne Gott in dem Kosmos." (Vgl. K1.21).

**Unkenntnis** – 1P1.14 – auch die ἐκκλησία (*ekkläsia*) war in Unkenntnis: "Als Kinder *des* Gehorsams passt *euch* nicht *dem* Schema der vorherigen Begierden an, *als ihr* in eurer <sup>d</sup>Unkenntnis *wart*."

G4.8 – wer Gott nicht wahrnehmen kann, wird Sklave eines anderen: "Damals jedoch, als ihr Gott nicht wahrnehmt, sklavtet ihr denen, *die von* Natur nicht Götter sind."

E 4:19

sie, *die* **abgestumpft** sind, haben sich selbst der **Ausschweifung** danebengegeben, hinein in **Ausübung** jeder **Unreinheit** in **Habgier**.

E5.3

οἵτινες ἀπηληγότες ἑαυτοῖς  
παρέδωκαν τῇ ἀσελείᾳ εἰς  
ἐργασίαν ἀκαθαρσίας πάσης  
ἐν πλεονεξίᾳ

**abstumpfen** – ἀπαλέγω (*apalgeō*) 1x – [von ἀλέγω (*algeō*) Schmerz empfinden] keinen Schmerz mehr empfinden, die Empfindung verlieren, stumpfsinnig werden (Sch).

**Ausschweifung** – ἀσελεία (*aselgeia*) 10x, MK7.22; R13.13; 2K12.21; G5.19; E4.19; 1P4.3; 2P2.2, 7,18; JD1.4 – das Wesen eines ausschweifenden Menschen, das Übermaß in allen sinnlichen Begierden (Sch).

**Ausübung** – ἐργασία (*ergasia*) – 1) die Beschäftigung, die Arbeit, das Gewerbe, 2) der Erwerb, Gewinn (Sch); der Betrieb (HL).

**Unreinheit** – ἀκαθαρσία (*akatharsia*) 10x, M23.27; R1.24; 6.19; 2K12.21; G5.19; E4.19; 5.3; K3.5; 1TH2.3; 4.7 – die Unreinheit, Unreinlichkeit (Sch).

**Habgier** – πλεονεξία (*pleonexia*) 10x – Gewinnsucht, die zur Leidenschaft wird, und sich nicht scheut, den Besitz des Nächsten anzugreifen. Sie ist kalt und hart, und Besitz ist ihr wertvoller als Leben.

L12.15 – Habgier ist keine Lebensgrundlage.

K3.5 – Habgier ist Götzendienst.

---

## Das Ablegen des alten und Anziehen des neuen Menschen

---

E 4:20

Ihr aber **lerntet** den Christus nicht so *kennen*,

ὁμοίως δὲ οὐχ οὕτως ἐμάθετε  
τὸν χριστόν

Hier (V. 20,21) geht es um dreierlei Vorgänge: Hören (ἀκούω [*akouō*]), gelehrt werden (διδάσκω [*didaskō*]) und lernen (μανθάνω [*manthanō*]) (vgl. J6.45).

**lernen** – μανθάνω (*manthanō*) – lernen 1) von Jemanden Kenntnis erhalten, 2) durch Übung lernen, 3) hören, erfahren (Sch).

M11.29 – das erste, was ein Lernender (Jünger) von Christus lernen darf, ist die "Hinaufruhe" (ἀνάπαυσις [*anapausis*]).

E 4:21

wenn ihr **ihn** denn **hörtet** und in ihm **gelehrt** wurdet, so, wie es **Wahrheit** in <sup>d</sup>Jesus ist,

J1.14,17; 10.27; H3.7,8; 1J5.20

εἶγε αὐτὸν ἠκούσατε καὶ ἐν  
αὐτῷ ἐδιδάχθητε καθὼς  
ἐστὶν ἀλήθεια ἐν τῷ ἰησοῦ

1J2.27 – nach Seiner Erhöhung befähigt die durch den Geist empfangene Wort-Salbung die ἐκκλησία (*ekkläsia*):

- Dass sie "alles betreffend" **gelehrt** wird (vgl. K2.7).
- Dass sie mit den Augen ihres Hauptes (Christus) sehen kann, weil "der Weise seinen Augen in seinem Haupt hat" (ST2.14).

1TH4.9 – so ist jedes Glied der ἐκκλησία (*ekkläsia*) von Gott belehrt (θεοδίδακτος [*theodidaktos*] 1x).

J14.26 – dies geschieht durch den Geist.

**ihn hören** – 1TH4.1 – heute "hören wir IHN" durch die Brüder, die

uns zusprechen: "Übrigens daher, Brüder, bitten wir euch und sprechen *euch* zu in dem Herrn Jesus, so wie ihr von uns empfangen habt, wie ihr wandeln und Gott gefallen sollt – so, wie ihr auch wandelt – dass ihr *darin* vielmehr überfließend seid."

2K1.19 – heute "hören wir IHN", weil Er immer noch unter uns gepredigt wird (vgl. 1K1.23; R10.17).

**Wahrheit** – J14.6 – Jesus ist die Wahrheit in Person (vgl. J1.17; 18.37).

E5.9 – die Wahrheit ist eine Frucht des Lichtes.

1J5.6 – die Wahrheit ist der Geist.

A20.27 – in der Sache ist die Wahrheit der ganze Ratschluss Gottes, wie er in Christus verwirklicht wird.

J16.13 – der Geist der Wahrheit führt die ἐκκλησία (*ekkläsia*) in der ganzen Wahrheit, d.i. in Christus.

S. a. bei 1J2.21 KK-Band 11.

---

E 4:22

dann gilt für euch, °**abzulegen** was gemäß dem vorherigen Wandel ist, den **alten Menschen**, den **zugrundegehenden** gemäß den **Begierden der Täuschung**.

°s. Anmerkung

R7.11; T3.3; G5.24; JK1.14

ἀποθέσθαι ὑμᾶς κατὰ τὴν  
προτέραν ἀναστροφὴν τὸν  
παλαιὸν ἄνθρωπον τὸν  
φθειρόμενον κατὰ τὰς  
ἐπιθυμίας τῆς ἀπάτης

**ablegen** – ἀποτίθ-ημι / -εμαι (*apotith-ämi / -emai*) 9x – w. wegsetzen (DÜ); 1) von sich ablegen (z.B. Kleidung), 2) trop. sich von etwas lossagen (Sch).

K3.8 – "Nun aber legt auch ihr das alles ab: Zorn, Grimm, übles Wesen, Lästerung, Schimpfworte aus eurem Mund." (KNT)

**alter Mensch** 3x (R6.6; K3.9) – R6.6 – der alte Mensch oder der Leib der Verfehlung ist unwirksam gemacht: "...dies erkennend, dass unser <sup>d</sup> alter Mensch zusammengepfählt wurde, auf dass der Leib der Verfehlung unwirksam<sup>p</sup> sei <sup>d</sup> und wir nicht mehr der Verfehlung *als Sklaven* dienen."

S. dazu im Anhang die Abhandlung: "Alter und neuer Mensch".

**zu Grunde gehen** – φθείρω (*phtheirō*) – 1) im Akt. verderben, verschlimmern, in einen schlechten Zustand bringen, 2) im Pass. zu Grunde gehen, ins Verderben kommen (Sch).

**Begierden der Täuschung** – MK4.19 – die "Täuschung des Reichtums" und die "Begierden" ersticken das Wort.

R7.23 (KK) – dieser Krieg der Geistesmächte in uns darf uns nicht von den Tatsachen ablenken. (S.a. Zit. FHB bei R7.25 KK).

R8.2; 7.6 – die ἐκκλησία (*ekkläsia*) ist befreit vom Gesetz der Verfehlung und des Todes.

R6.6 – der alte Mensch (Fleisch) ist unwirksam gemacht worden (s.o.).

E6.12; R7.20 – wir kämpfen nicht gegen Fleisch und Blut, sondern gegen die darin wirkenden Geistesmächte (R13.12).

Anmerkung zu den drei Infinitiven in den Versen 22-24:

Bei der Betrachtung der Verben in den Versen 20-25 fällt auf, dass es einen Wechsel im Modus (Aussageweise) von *ind.ao.* (20,21) über *inf.ao.* (22-24) zu *part.ao.* (25) und *imp.pr.* (26) gibt. Besonders die Verse 22-24 sind dabei interessant, weil der *Infinitiv* i.V.m. *Aorist* (komplexiv) aussagt, dass der Vorgang noch nicht abgeschlossen ist. Das Ablegen des alten Menschen, das Verjüngen des Denksinnes und das Anziehen des neuen Menschen sind somit andauernde Vorgänge. Von allen mir bekannten Übersetzungen haben dies die nachfolgend genannten ganz oder teilweise (auch als Imperativ o. Konjunktiv) berücksichtigt: PF, NTD; KNT, HL, LU, Bruns, Bengel NT, Tafelbibel, Grünwaldbibel 1924, Menge, Pattloch, Schlatter, Kürzinger, Weizsäcker, Pfäfflin, Zink, Sigge, Tillmann, Zürcher.

---

E 4:23

um **verjüngt** °zu werden<sup>p</sup> im

**verjüngen** – ἀνανεόω (*ananeōō*) 1x – erneuern (Sch); verjüngen (KNT); hinaufjüngen (DÜ); das Verjüngen ist nach oben gerichtet,

Geist eures <sup>d</sup>Denksinnes

<sup>o</sup>s. Anmerkung bei Vers 22.

LB51.10; JC11.19

ἀνακεοῦσθαι δὲ τῷ πνεύματι  
τοῦ νοῦς ὑμῶν

was auf die Denkrichtung des Geistes hinweist. Es gibt im Gegensatz dazu auch den **Denksinn** des Fleisches (K2.18), der nach unten auf das Irdische gerichtet ist.

T3.5 – das Verjüngen nach oben und das Retten geschieht "nicht aus den Werken, welche wir in Gerechtigkeit getan hatten, sondern gemäß seinem Erbarmen ... durch *das Bad der* Wiederwerdung und Hinaufernung *des Heiligen Geistes.*"

**im Geist** – G5.16 – der Wirkbereich "im Geist" hilft die Praktiken des Fleisches zu behindern.

**Denksinn** – νοῦς (*nous*) 24x – Sinn, Denksinn (KNT); Denksinn, Denkvermögen (HL); Denken (FHB); Vernunft, Verstand, Sinn (TBL).

Hier – im Geist denken beinhaltet somit ein Jungwerden nach oben hin.

R12.2 – "Und seid nicht gleichförmig diesem <sup>d</sup>Äon, sondern werdet umgestaltet *in* der Erneuerung (ἀνακαίνωσις [*anakainōsis*]) eures <sup>d</sup>Denksinnes, <sup>h</sup>dass ihr prüft, was der Wille <sup>d</sup>Gottes ist: der gute und wohlgefällige und vollendungsgemäße."

E 4:24

und den **neuen Menschen**  
<sup>o</sup>anzuziehen, den **gemäß Gott**  
**geschaffenen**, in **Gerechtigkeit**  
und **Ehrerbietung** der  
Wahrheit.

<sup>o</sup>s. Anmerkung bei Vers 22.

R13.14

καὶ ἐνδύσασθαι τὸν καινὸν  
ἄνθρωπον τὸν κατὰ θεὸν  
κτισθέντα ἐν \*ὁσιότητι καὶ  
δικαιοσύνη\* τῆς ἀληθείας

\*[<sup>o</sup>AB – δικαιοσύνη καὶ  
ὁσιότητι]\*

**neuer Mensch** – E2.15; 2K5.17 (KK); G6.15; K3.10 – in Christus gilt eine neue Einheit, ein neuer Mensch, neues Erschaffenes.

1K15.28 – alles Getrennte wird nach und nach in diese neue Einheit gebracht, solange, bis Gott alles in allen ist.

2K4.16 – der neue Mensch wird auch als "innerer" bezeichnet (vgl. R7.22; E3.16).

1J5.18 – es ist der neue Mensch, der nicht verfehlt.

Zit. HL zu "anziehen": "Das Anziehen ist keine abgeschlossene Tatsache, die der Vergangenheit angehört, sondern etwas Fortdauerndes, wie auch der neue Mensch dem Gesetz der Entwicklung und des Wachstums untersteht. Es ist also ein Prozess, bei dem wir mitwirken müssen. ...Das Bild ist nicht so aufzufassen, als ob man über den äußeren Menschen einfach ein christliches Kleid anziehen könnte, sondern der neue oder innere Mensch soll wie ein Habitus die Personmitte bekleiden."

**geschaffen gemäß Gott** – K3.10 – der "neue Mensch" wird auch als der "junge" bezeichnet: "...und (habt) den jungen [*νῆος* (*neos*)] (Menschen) angezogen, der zur Erkenntnis nach *dem* Bilde dessen erneuert wird, *der* ihn erschaffen hat." (Vgl. a. E4.23) Wichtigstes Merkmal ist jedoch seine gottgemäße Art.

G6.15; E2.10 – es ist etwas völlig neues, was uns in Christus geschieht.

**Gerechtigkeit** – 1J2.29 – alles was wesensmäßig aus Ihm ist, ist Gerechtigkeit.

R11.36 – deshalb muss auch alles (w. das All) wieder Gerechtigkeit geworden sein, wenn es hinein in IHN kommt, was ja das Heilsziel Gottes ist.

**Ehrerbietung** – ὁσιότης (*hosiotās*) 2x – die Heiligkeit der Gesinnung, Gottesfurcht, Frömmigkeit (Sch); Huld (FHB); Weihe (PF); Pietät gegenüber Gott (Thayer).

---

### Schlussfolgerungen für den Wandel

---

E 4:25

Darum legt die **Lüge** ab und  
spricht **Wahrheit**, ein jeder mit  
seinem <sup>d</sup>Nächsten, da wir  
einander **Glieder** sind.

**Lüge** – ψεῦδος (*pseudos*) 10x – die Lüge (Sch); Fälschung (FHB).

K3.9 – Lüge ist ein Merkmal des alten Menschen.

J8.44 – der DIABOLOS ist ihr Vater.

VG12.19,22; LB119.29; S8.16  
1K12.12-27; 2K7.14

διὸ ἀποθέμενοι τὸ ψεῦδος  
λαλεῖτε \*ἕκαστος ἀλήθειαν\*  
μετὰ τοῦ πλησίον αὐτοῦ ὅτι  
ἔσμεν ἀλλήλων μέλη

\*[κ<sup>α</sup>AB – ἀλήθειαν ἕκαστος]\*

**die Wahrheit** – ἀλήθεια (*alätheia*) – 1) das, was wirklich ist, und was mit der Wirklichkeit übereinstimmt, 2) die Erkenntnis des Grunds und Wesens aller Dinge, 3) die Übereinstimmung von Gesinnung und Gesinnungsausübung im einzelnen Subjekt, die Wahrhaftigkeit (Sch); hebr. אֱמֶת (ÄMät); 1. Beständigkeit, Bestand, 2. Zuverlässigkeit, Gewissheit, Sicherheit, 3. Ehrlichkeit, Treue, 4. in Bezug auf berichtete Tatsachen: Wahrheit (WG).

Hier – Wahrheit zu reden ist ein "Markenzeichen" der ἐκκλησία (*ekkläsia*).

J14.17 – weil die ἐκκλησία (*ekkläsia*) den Geist der Wahrheit kennt, der in ihr bleibt.

E4.15 – weil damit das Heilsziel Gottes verheißungsgemäß verbunden ist: "Als Wahrseiende aber in Liebe sollten wir die alle zum wachsen *bringen* hinein in ihn, "der das Haupt ist, Christus."

E4.21 – weil die "Wahrheit in dem Jesus ist", von dem wir Glieder sind.

**Glieder** – E5.30; 1K10.17 – jeder einzelne der ἐκκλησία (*ekkläsia*) ist Glied am Leib des Christus, so dass es viele Glieder gibt (vgl. 1K12.14).

R12.5 – "...so sind wir, die vielen, ein Leib in Christus, einzeln aber Glieder voneinander."

1K12.25,26 – die Glieder sorgen füreinander und leiden miteinander.

E 4:26

**Zürnt**, und **verfehlt nicht**; die Sonne gehe nicht unter über eurer <sup>d</sup>**Erzürnung**.

**LB4.5**; 1K15.34; 5M24.15

ὀργίζεσθε καὶ μὴ ἀμαρτάνετε ὁ ἥλιος μὴ ἐπιδύετω ἐπὶ τῷ παροργισμῷ ὑμῶν

E 4:27

und gebt dem **DIABOLOS** keinen *Aufenthalts-Ort*.

JK4.7

μηδὲ δίδοτε τόπον τῷ διαβόλῳ

**zürnen** – ὀργίζω (*orgizō*) 8x – erzürnen (FHB); zornig machen, aufreizen, zürnen (Sch).

MK3.5 – Jesus hatte Zorn über die Religionsführer Seiner Zeit (vgl. M21.12; MK3.5; J2.15).

R12.19 – Zorn-Gerichte sind Sache Gottes: "...nicht euch selbst Rächende, Geliebte, sondern gebt Raum dem Zorn Gottes; denn geschrieben worden ist: Mein *ist die Rache*; ich werde vergelten, sagt *der Herr*."

JK1.19 – "Darum [nehmt wahr], meine geliebten Brüder: Jeder Mensch sei schnell <sup>h d</sup> zum Hören, langsam <sup>h d</sup> zum Sprechen, langsam <sup>h</sup> zum Zorn."

**nicht verfehlen**– K3.13 – nicht zu verfehlen heißt, einander zu vergeben und in Gnade zu begegnen.

2K2.10,11 – Gnade erweisen ist wichtig, um nicht vom **DIABOLOS** übervorteilt zu werden.

R7.20,25 – am äußeren Menschen im Fleisch zu verfehlen, ist aber nach wie vor gegeben. Sonst wäre ja die Warnung, nicht zu verfehlen, sinnlos.

**Erzürnung** – παροργισμός (*parorgismos*) 1x – der Zorn, der Unwille, die Entrüstung (Sch); Gemütsregung (HL).

Anmerkung:

Zorn oder zürnen kann somit gemäß dem Vorgenannten sowohl gut als auch übel sein.

**DIABOLOS** – διάβολος (*diabolos*) 37x [nur *subst.*] – a.Ü. Teufel; w. Durcheinanderwerfer (FHB); w. Durcheinanderbringer (EC); als Adj. verleumderisch, als Subst. der Verleumder (Sch).

Davon sind gemäß TBL u.a. folgende Verben abgeleitet: "auseinanderbringen, verleumden, falsch darstellen, anklagen, täuschen".

1P5.8,9a – "Werdet nüchtern, werdet wach. Euer <sup>d</sup>Rechtsgegner, *der DIABOLOS*, wandelt umher wie *ein* knurrender Löwe, suchend, irgendeinen zu verschlingen. Dem widersteht *als* Gefestigte im

Glauben." (KK)  
E6.11 – dazu gehört die Gesamtrüstung Gottes.

**Ort** – τόπος (*topos*) – der Ort, 1) die Stelle, der Platz, die Gegend, 2) übertr. die Stellung, die Einer hat, die Stelle, der geeignete Ort, etwas zu tun, die Gelegenheit (Sch).

E 4:28

Der **Stehlende** stehle nicht mehr, vielmehr aber mühe er sich mit den eigenen Händen das **Gute** wirkend, auf dass er dem, der **Bedarf** hat, etwas mitzugeben habe.

5M5.19; 1K6.10

ὁ κλέπτων μηκέτι κλεπτέτω μάλλον δὲ κοπιᾶτω ἐργαζόμενος ταῖς ἰδίαις χερσὶν τὸ ἀγαθὸν ἵνα \*ἐχηται μεταδιδόναι τῷ χρεΐαν ἔχοντι

\*[<sup>c</sup>AB – ἔχη]

**stehlen** – κλέπτω (*kleptō*) 13x – stehlen, heimlich entwenden, einen Diebstahl begehen (Sch).

1K4.12 – Paulus erklärt: "...wir mühen uns *als* Arbeitende *mit* den eigenen Händen."

1TH4.11 – dies gilt der ganzen ἐκκλησία (*ekkläsia*).

2TH3.10 – denn: "...wenn jemand nicht arbeiten will, er aber *auch* nicht essen soll."

**gut** – ἀγαθός (*agathos*) adj. – hier mit Artikel "das Gute" [den Unterschied zu καλός (*kalos*) "ideal" s. bei 1TH5.21 (KK-Band 9)].

**Bedarf** – χρεΐα (*chreia*) – 1) das Bedürfnis, der Hilfe Jemandes bedürfen, 2) mit dem Gen. der Pers. der Zustand dessen, dem etwas unentbehrliches mangelt, die Not, Notlage (Sch).

A20.35 – wer arbeitet kann auch Bedürftige unterstützen.

1J3.17 – "Wer aber den Lebensunterhalt des Kosmos hat und sieht seinen <sup>d</sup>Bruder Bedarf haben und verschließt sein Innerstes<sup>pl</sup> vor ihm, wie bleibt die Liebe <sup>d</sup>Gottes in ihm?"

3M25.35 – schon im AB hat Gott diesbezüglich Anweisung gegeben (vgl. 5M15.11; 26.12; JJ58.7).

R12.13 – wir dürfen an den Bedürfnissen der Heiligen Anteil nehmen.

P4.19 – auch wenn der Herr all unseren Bedarf kennt: "Aber mein Gott wird *in Bezug auf* all euren Bedarf vervollständigen gemäß seinem Reichtum in Herrlichkeit in ChRISTOo' JESuU'." (DÜ)

2K8.12 – für solche Hilfe gilt aber, dass sie geleistet wird "gemäß *dem*, was *einer* hat, und nicht gemäß *dem*, was er nicht hat."

E 4:29

Kein **fauliges** Wort gehe aus eurem Mund heraus, sondern *nur* wenn eines gut *ist* zur **Erbauung** bei <sup>d</sup>Bedarf, auf dass es **den Hörenden Gnade** gebe.

M25.2; K3.8; JK3.2-8; L4.22

πᾶς λόγος σαπρὸς ἐκ τοῦ στόματος ὑμῶν μὴ ἐκπορευέσθω ἀλλ' εἴ τις ἀγαθὸς πρὸς οἰκοδομὴν τῆς χρεΐας ἵνα δῶ χάριν τοῖς ἀκούουσιν

**faulig** – σαπρός (*sapros*) 8x – verfault, faul; dann durch Alter unbrauchbar; überhaupt schlecht, unnützlich, unbrauchbar (Sch).

E5.4 – "...Schandbarkeit und törichtes Geschwätz oder Witzelei, die sich nicht gebühren,..." sollen innerhalb der ἐκκλησία (*ekkläsia*) nicht einmal genannt werden.

1K15.33 – um nicht "faulige Worte" zu lernen beachtet die ἐκκλησία (*ekkläsia*) auch das Folgende: "Lasst euch nicht beirren, üble Gesellschaften verderben wohlthuende Angewohnheiten."

**Erbauung** – οἰκοδομή (*oikodomē*) – Wohnbau (DÜ); 1) der Hausbau, das Aufbauen, die Erbauung im geistl. Sinn, d.i. das Beitragen zum Aufbau geistlichen Lebens im Menschen, 2) das Gebäude, der Bau (Sch).

[Vorkommen 18x, M24:1; MK13:1f; R14:19; 15:2; 1K3:9; 14:3,5,12,26; 2K5:1; 10:8; 12:19; 13:10; E2:21; 4:12, 16,29].

E4.12 – alle Dienste in der <sup>o</sup>örtl. ἐκκλησία (*ekkläsia*) dienen "zu der Zurüstung der Heiligen <sup>h</sup>für das Werk *des* Dienstes, <sup>h</sup>für *die* Erbauung des Leibes des Christus." (Vgl. E4.16) <sup>o</sup>[s. 2TH1.1 (KK)]

K3.16,17; 1TH5.11 – Erbauung geschieht durch das Wort des Christus, das wir uns zusprechen dürfen.

**Bedarf** – χρεΐα (*chreia*) – s. bei E4.28 (KK).

**Gnade den Hörenden** – K4.6 – unser Wort sei immer "in Gnade

mit Salz gewürzt". Dann dient es den Hörenden zur Erbauung.

E 4:30

Und **betrübt** nicht den Heiligen<sup>a</sup> Geist<sup>d</sup> Gottes, in welchem ihr **versiegelt** wurdet hinein in *den Tag der Erlösung*.

1TH5.19; 1K1.30

καὶ μὴ λυπεῖτε τὸ πνεῦμα  
τὸ ἅγιον τοῦ θεοῦ ἐν ᾧ  
ἐσφραγίσθητε εἰς ἡμέραν  
ἀπολυτρώσεως

**betrüben** – λυπέω [*lypeō*] - betrüben, in Trauer versetzen (Sch).

JJ63.10 – schon Israel hat "den Geist Seines Heiligen" (יְהוָה קְדוֹשׁוֹ) betrübt.

Zit. HL: "Paulus gebraucht den Ausdruck "betrüben" nur im Sinn von "in Trauer versetzen" durch Störung eines innigen Verhältnisses (R14.15; 2K2.2; 4.5; 6.10; 7.8-10; 1TH4.13). Hier wendet er den Ausdruck an auf das innige Verhältnis des Gläubigen zu dem Heiligen Geist Gottes. Dieser wird in Trauer versetzt, wenn das Siegelverhältnis gestört wird."

**versiegeln** – σφραγίζω (*sphragizō*) – 1) etwas mit einem Siegel versehen um es ganz sicher und fest zu schließen, versiegeln, 2) etwas mit einem Siegel versehen, um es öffentlich kenntlich zu machen, siegeln, 3) etwas mit einem Siegel versehen, um es damit sicher und gewiss zu machen, besiegeln (Sch).

E1.13 (KK) – die Glieder der ἐκκλησία (*ekkläsia*) wurden als "Hörende das Wort der Wahrheit, das Evangelium ihrer<sup>d</sup> Rettung" und als "Glaubende versiegelt ... mit dem Geist der Verheißung, dem heiligen".

**Erlösung** – ἀπολύτρωσις (*apolytrōsis*) 10x – Entlösung (FHB); Freilösung (KNT); Vollerlösung (PF); eigentl. die Freigebung für Lösegeld; übertr. die Befreiung, Erlösung (Sch). Zur Beurteilung hier die Vorkommen: L21.28; R3.24; R8.23; 1K1.30; E1.7,14; 4.30; K1.14; H9.15; 11.35.

**Tag der Erlösung** – R8.23 – "...auch wir selber, die wir den Vonanfang des Geistes haben, auch wir selbst seufzen in uns selber, erwartend die Sohnessetzung, die Freilösung unseres<sup>d</sup> Leibes." (Vgl. E1.14 [KK])

Hier u. P3.11; 2K5.1 – bis zur Vervollständigung des Leibes hat jedes Glied seinen bestimmten Tag der Freilösung.

P3.20,21 – der Leib wird dann Seinem Leib zusammengestaltet.

2P1.3,4; 1J3.2 – dann hat die ἐκκλησία (*ekkläsia*) Gottnatur im Vollsinn des Wortes.

E1.7 – die juristische Seite der Freilösung ist jedoch bereits geschehen.

E 4:31

Alle **Bitterkeit** und **Grimm** und **Zorn** und **Geschrei** und **Lästerrung** sei von euch weggetan, samt aller **Übelhaftigkeit**.

JK3.14; T3.2; 1K14.20

πᾶσα πικρία καὶ θυμὸς καὶ  
ὀργὴ καὶ κραυγὴ καὶ  
βλασφημία ἀρθήτω ἀφ'  
ὑμῶν \*σὺμ πάση κακίᾳ

\*[AB – σὺν]

G5.19-21 (KK) – die hier genannten moralischen Verderbnisse gehören zu den Gewirkten des Fleisches, auch wenn sie nicht alle in G5 erwähnt sind. Die solches praktizieren (πράσσω [*prassō*]), erben nicht die Regentschaft Gottes.

K3.8 – all dies dürfen wir ablegen.

1P2.1 – darauf weist auch Petrus hin, wenn er sagt: "Ablegend daher alle Übelhaftigkeit und allen Betrug und Heucheleien und Neidereien und alle Verleumdungen..."

Ähnliche Aufzählungen mit Begriffen moralischen Verderbens wie hier (V31) findet man bei: M15.19; R1.29-31; 13.13; 1K5.10,11; 6.9,10; 2K12.20,21; G5.19-21; 5.3-5; K3.5-8; 1T1.9,10; 2T3.1-5; (vgl. a. im AT 2M20.1-17; 3M19.20; 5M27.15-26; HO4.1,2 u.ä.)

**Bitterkeit** – πικρία (*pikria*) 4x, A8.23; R3.14; H12.15 – die Bitterkeit, metaph. der Zorn, die Erbitterung (Sch).

H12.15 – Bitterkeit ist die Wurzel aller Verhaltensweisen, die uns voneinander entfernen, wenn wir nicht den Christus im anderen sehen (vgl. G2.20).

**Zorn** – ὀργή (*orgä*) – (verwandt mit ὀργάω, ich schwelle von Feuchtigkeit, besonders von Pflanzen gebraucht), die natürliche Anlage, Beschaffenheit der Seele, insbesondere die heftige Gemütsbewegung, besonders nach der Seite der Erregung über Widerwärtiges, der Unwille, der Zorn (Sch).

**Grimm** – θυμός (*thymos*) 18x – das Aufwallen, die Glut (Sch).

**Lästerung** – βλασφημία (*blasphämia*) – die Schmähung, Lästerung, die Verleumdung (Sch).

**Geschrei** – κραυγή (*kraugä*) 6x – das Geschrei, auch das Klagegeschrei (Sch).

**Übelhaftigkeit** – κακία (*kakia*) 11x – ist berechnend und von skrupelloser Haltung "die durch Hinterlist und tückische Verschlagenheit dem anderen zu schaden sucht."

1K5.8 – Übelhaftigkeit ist Sauerteig.

1P2.16 – die Übelhaftigkeit darf nicht unter dem Deckmantel der Freiheit gehalten werden.

E 4:32

Werdet aber hinein in einander **Milde**, **im Innersten wohlwollend**, **erweist** einander **Gnade**, so wie auch <sup>o</sup>Gott in Christus euch **Gnade erweist**.

MH6.8; M18.22; 1P3.8

γίνεσθε δὲ εἰς ἀλλήλους χρηστοὶ εὐσπλαγχοὶ χαρίζομενοι ἑαυτοῖς καθὼς καὶ ὁ θεὸς ἐν χριστῷ ἔχαρίσατο \*ὑμῖν

\*[B, MT - ἡμῖν]

Das Kapitel endet hier mit einem ähnlichen Zuspruch wie er auch am Beginn stand:

E4.2 – "...mit aller Demut und Sanftmütigkeit, mit Langmut, einander in Liebe ertragend."

**mild** – χρηστός (*chrästos*) adj. – mild, wohlwollend, gütig (SCH); hier adj. pl. substantiviert; (zur Wortklärung vgl. L5.39 i.v.m. der Bedeutung beim Wein).

Das Haupt der ἐκκλησία (*ekkläsia*) ist darin Vorbild:

1P2:3 – "...wenn ihr geschmeckt *habt*, dass der Herr *mild ist*."

1K13.4 – milde sein (*χρηστεύομαι [chrästeuomai]*) ist ein Darstellungsmerkmal der Liebe.

K3.12 – Milde (*χρηστότης [chrästotäs]*) ist ein "Kleidungsstück".

**im Innersten wohlwollend** – εὐσπλαγχνος (*eusplangchnos*) 2x adj. 1P3.8 – eine aus dem Innersten kommende und bis ins Innerste gehende gütige und barmherzige Gesinnung (*σπλάγγνον [splangchnon]*) sind die Eingeweide).

**Gnade erweisen** – χαρίζομαι (*charizomai*) 23x, L7.21,42,43; A3.14; 25.11,16; 27.24; R8.32; 1K2.12; 2K2.7,10; 12.13; G3.18; E4.32; P1.29; P2.9; K2.13; 3.13; PM22 – schenken vergeben, (ELB u.a.); aus Gnade erteilen (MA); *in* Gnaden *gewähren*, Gnade *erweisen* (KNT); aus "Gnade schenken", verzeihen, vergeben (WU); Gnade erweisen oder beschenken (HL).

K3.13 – wir dürfen einander Gnade erweisen, so wie auch Gott uns Gnade erweist (vgl. K2.13).

1K2.12 – Er tut es: "...dass wir die *Tiefen* wahrnehmen, *die* uns von <sup>o</sup>Gott gegnadet worden *sind*." (Vgl. R8.32).

P1.29 – auch Drängnisse sind ein "Gnadenerweis" von Gott.